

Es war einmal...

a next generation story.

Von Natsumi_Ann

Prolog: Der Fluch.

Jedes Märchen ist anders, und dennoch haben sie alle eins gemeinsam. *Das Happy End.*

Doch stell dir vor, die gute Fee könnte nicht mehr richtig zaubern,
Aschenputtel hätte nicht in den gläsernen Schuh gepasst,
Schneeweißen und Rosenrot hätten niemals die verwunschenen Königssöhne im Wald gefunden und bei sich aufgenommen,
Das letzte Einhorn wäre wirklich das Letzte seiner Art geblieben, und das sogar verflucht in menschlicher Gestalt,
Rotkäppchen hätte niemals den Weg zu ihrer Großmutter gefunden,
Rumpelstilzchen hätte das Erstgeborene bekommen und behalten,
Der Froschkönig hätte niemals jemanden gefunden, der ihn küsst,
Der Jäger hätte den bösen Wolf überleben lassen,
Der Dschini hätte niemals einen Meister gefunden, der ihn frei gewünscht hätte,
Belle wäre niemals zu dem Schloss zurückgekehrt, um sich in das Biest zu verlieben und ihn von dem Fluch zu befreien,
Pinocchio wäre ohne seinen Vater aufgewachsen und hätte niemals gelernt ein anständiger Junge zu werden,
Robin Hood hätte niemals den Sherwood Forest verlassen, um Nottingham zu befreien,
Peter Pan wäre erwachsen geworden und könnte niemals mehr nach Nimmerland zurückkehren,
Prinz Charming hätte Schneewittchen durch einen Kuss nicht vom Gift des Apfels vor dem Tod bewahren können, ...

Die böse Königin hätte gewonnen. *Das Happy End* wurde aus dem Märchenbuch gestrichen.

Und dennoch... warum weinte die Königin dann jede Nacht?

Die Welt in der jede Figur ein Recht darauf hatte ihr Glück zu finden war verschwunden. Ein Nebel aus dichten Wolken hatte sich um das Schloss gelegt.

Die Königin weinte immer noch bitterlich. Sie war die Siegerin, die Herrscherin über alles, aber sie fühlte kein Glück. Ihr Herz war leer, noch leerer als je zuvor und das Land und all ihre Mitbewohner würden dies spüren.

Gäbe es einen Zauber alles zu vernichten, so würde sie ihn heute anwenden und alles mit sich zu nehmen, was ein Herz besaß.

Doch jede Magie hatte ihren Preis, auch jene die sie angewandt hatte, um ihr Volk zu verfluchen. Jeder einzelne von Ihnen wurde von einem Fluch heimgesucht, der Ihnen das Leben zur Hölle machte. *Kein Happy End*, für niemanden.

Wenn nicht für sie, dann auch für niemanden...

Es war gerecht.

Dachte sie zumindest.

In ihrer Mischung aus Hass und Trauer hatte sie jedoch eins vergessen lassen. *Jeder Fluch konnte auch gebrochen werden.*, man musste nur wissen wie.

Auch wenn es einige Märchenfiguren nicht mehr gab,

und Schneeweißen und Rosenrot selbst zu Rabe und Bär wurden,
Aschenputtel immer noch als Dienstmagd das Haus ihrer Stiefmutter säuberte,
das letzte Einhorn wurde Füße von ihrer langen Reise bekam,
Rumpelstilzchen kläglich versuchte den gestohlenen Sohn aufzuziehen,
der Froschkönig sich niemals aus seinem Schloss wagte, um ein Mädchen zu finden,
das ihn erlöste,
das Biest nur zu der Schönheit zurück fand, während das ganze Land noch schlief,
Pinocchio langsam wieder zu seinen alten Wurzeln zurückkehrte, weil er einfach nicht wusste, was Benehmen war,
der Dschini jegliche Begierden unzähliger Leute stillte, um dann wieder mit samt Lampe in den Fluss geworfen zu werden,
Robin Hood nicht Lady Marian heiratet und ein Denkmal in Nottingham bekam,
Peter Pan keine Kinder mehr nach Nimmerland entführte und dabei fast verrückt wurde,
Jäger und Wolf sich die Hand reichten, weil jeder glaubte Rotkäppchen wäre Schuld an Tod unschuldiger Bauern und Kinder...

Ja trotz alledem, ... es gab noch Hoffnung.

Denn die Geschichte musste sich einfach neu entwickeln.

So würde sich am Ende das Weinen der Königin in ein Lächeln verwandeln.

Vielleicht.

Wenn man ganz fest daran glaubte.

tbc ...